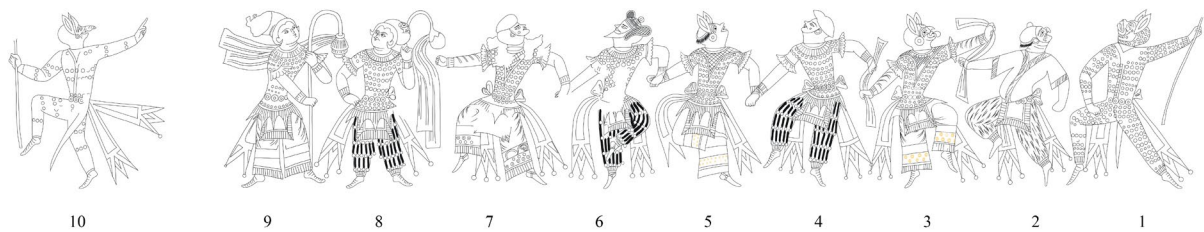


Sumozhe: Darstellung eines Tanzdramas aus Kucha (6.–7. Jh.)



Maskierte Figuren (1–10) auf dem Subashi-Reliquiar. Zeichnung: © Astrid Klein.

Der Vortrag untersucht eine Gruppe von 10 maskierten Figuren, dargestellt auf einem Reliquiengefäß des 6.–7. Jhs. aus Subashi (Kucha, China).

Die Figuren tragen außergewöhnliche Masken verschiedener Art und Kostüme, die mit keiner anderen Malerei aus Kucha zu vergleichen sind. Die bisherige Forschung deutete die Szene bereits als buddhistisches Begräbnisritual, sah Ähnlichkeiten zum persischen Neujahrsfest (*nawrūz*) und zum japanischen Tanzdrama *gigaku*. Der Vortrag unterstützt eine andere Deutung als Darstellung einer *sumozhe*-Aufführung. Anhand der identifizierten einzelnen Szenen und Charaktere wird gezeigt, dass diese Aufführung schon in Kucha den Charakter eines Tanzdramas gehabt haben muss, dessen Ursprung sich bis in die türkische Tradition der dramatischen Fruchtbarkeits-Rituale zurückverfolgen lässt.